



Volkswagen Data Service

VfL Wolfsburg vs 1. FFC Turbine Potsdam

DFB-Pokal Frauen
Finale 2022
Samstag, 28.05.2022
16:45 Uhr



PARTNER
DFB-POKAL FRAUEN



Volkswagen – We drive football

Fußball-Sponsoring hat bei Volkswagen eine lange Tradition. Die Marke engagiert sich für Vereine an seinen Produktionsstandorten, für den Amateurfußball, für kulturelle Projekte und die Themen Diversity und Equality im Fußball – und ist seit 2012 auch offizieller Partner des DFB-Pokals. Und mit dem „DFB Pokal Walk of Fame“ am Berliner Olympiastadion hat Volkswagen gemeinsam mit dem DFB eine einzigartige Erinnerungsstätte für den traditionsreichen Pokal-Wettbewerb und seine Helden geschaffen.

Am 1. Januar 2019 ertönte dann der Anpfiff zur großen Partnerschaft zwischen der Marke Volkswagen und dem Deutschen Fußball-Bund (DFB). Bis mindestens Ende Juli 2024 ist Volkswagen offizieller Mobilitätspartner des DFB, dessen Nationalteams und unterstützt dazu die 21 Landesverbände mit knapp 25.000 Vereinen. Auf internationaler Ebene ist Volkswagen aktuell Partner der Nationalmannschaftswettbewerbe der UEFA – wie der im Sommer 2022 stattfindenden UEFA Women's EURO in England. Außerdem unterstützt Volkswagen weltweit weitere Nationalverbände, neben dem DFB etwa Weltmeister Frankreich, die Niederlande, die USA, die Schweiz, Österreich, Finnland und Dänemark.

Doch nicht nur der Profifußball steht im Fokus – gerade der Fußball in der Breite ist das verbindende Element zwischen Volkssport und Volkswagen. Getreu seinem Motto „Fußball, das sind wir alle“ unterstützt das Unternehmen Fußball von der Basis bis an die Spitze. Und auch für Diversität und Chancengleichheit setzt sich Volkswagen im Fußball ein. So wurde zum Beispiel gemeinsam mit der Hilfsorganisation terre des hommes die Initiative „a chance to play“ <https://a-chance-to-play.de> ins Leben gerufen, bei der mit Spenden aus der Volkswagen Belegschaft, Perspektiven für mehr als 30.000 benachteiligte Kinder in Brasilien, Deutschland, Indien, Ruanda und Südafrika ermöglicht wurden.

Kontakt Volkswagen Sports Communications

Christoph Adomat
Leiter Volkswagen Sports Communications
Brieffach 011/18710 - 38436 Wolfsburg
Telefon +49 5361 947856
Mail christoph.adomat@volkswagen.de

oder

Ingo Roersch
Volkswagen Sports Communications
Mobil +49 172 133 2640
Mail ingo.roersch@volkswagen.de

Christian Schiebold
Volkswagen Sports Communications
Mobil +49 152 54954231
Mail christian.schiebold@volkswagen.de

Andreas Schleef
Volkswagen Sports Communications
Mobil +49 1520 936 4017
Mail andreas.schleef@volkswagen.de



1. Opta Facts	4
2. Analyse	5
3. Alle DFB-Pokal-Endspiele	8
4. Top 20 Spielerinnen – Tore DFB-Pokal 2021/22.....	9
5. Letztes Pflichtspielfduell	10
6. Letztes Pflichtspiel VfL Wolfsburg	11
7. Letztes Pflichtspiel 1. FFC Turbine Potsdam	12
8. Startformationen der letzten 3 Pflichtspiele	13
9. VfL Wolfsburg – Kaderliste	14
10. 1. FFC Turbine Potsdam – Kaderliste	15
11. Abschluss-Tabelle Bundesliga 2021/22	16
12. Heimtabelle Bundesliga 2021/22	16
13. Auswärtstabelle Bundesliga 2021/22	16
14. Top 10 Spielerinnen – Tore Bundesliga 2021/22.....	17
15. Top 10 Spielerinnen – Assists Bundesliga 2021/22.....	17
16. Top 10 Spielerinnen – Scorerpunkte Bundesliga 2021/22	18

1. Opta Facts



VfL Wolfsburg – 1. FFC Turbine Potsdam

28. Mai 2022



- Dies ist das 42. Finale des DFB-Pokals der Frauen, zum 13. Mal in Folge findet es im RheinEnergieStadion in Köln statt. Nur im Olympiastadion Berlin fanden mehr Finals statt (25 von 1985 bis 2009).
- Für den VfL Wolfsburg ist es die neunte Finalteilnahme – nur Eintracht Frankfurt stand öfter im Finale als die Wölfinnen (14-mal, davon 13-mal als 1. FFC Frankfurt). Turbine Potsdam steht zum achten Mal im Finale des DFB-Pokals, und erstmals seit 2014/15 (damals 0-3 gegen den VfL Wolfsburg).
- In der Vorsaison feierte der VfL Wolfsburg den achten DFB-Pokaltitel der Vereinshistorie mit einem Finalsieg gegen Eintracht Frankfurt (1-0 n.V.) – nur die Frankfurterinnen gewannen den Pokaltitel öfter (9-mal, jeweils als 1. FFC Frankfurt). Turbine Potsdam feierte drei Titel im DFB-Pokal, zuletzt 2005/06 (2-0 gegen die SGE).
- Der Pokaltitel in der Vorsaison war der siebte des VfL Wolfsburg in Folge. Dies ist die längste Serie an Titeln in der Historie des Wettbewerbs.
- Der VfL Wolfsburg und Turbine Potsdam treffen zum dritten Mal im DFB-Pokalfinale aufeinander, nur das Duell Potsdam gegen Eintracht Frankfurt gab es im Finale dieses Wettbewerbs öfter (4-mal, die SGE damals als 1. FFC Frankfurt).
- In der Frauen-Bundesliga gewann der VfL Wolfsburg beide Saisonduelle mit Turbine Potsdam, jeweils mit 3-0. Im Hinspiel in Wolfsburg war Ewa Pajor an allen drei Toren der Wölfinnen direkt beteiligt (2 Tore, 1 Assist). Im Rückspiel schnürte Tabea Waßmuth einen Doppelpack. In letzten sechs BL-Duellen traf Wolfsburgs stets mindestens dreimal (insgesamt 22 Tore), Potsdam insgesamt nur dreimal.
- Der VfL Wolfsburg holte 2021/22 den siebten deutschen Meistertitel – seit Gründung der eingleisigen Frauen-Bundesliga gewann kein Team öfter den Titel (Eintracht Frankfurt ebenfalls 7 als 1. FFC Frankfurt). Als erstes Team in diesem Zeitraum gewann der VfL auch alle elf Rückrundenspiele einer Saison.
- Turbine Potsdam wurde in der Liga Vierter und spielte mit 43 Punkten die beste Saison in der Frauen-Bundesliga seit vier Jahren (2017/18: 45 Punkte). 2017/18 feierten die Potsdamerinnen auch letztmals so viele Siege wie in der abgelaufenen Spielzeit (13).
- Selina Cerci, Toptorschützin Turbine Potsdams in dieser Pokal- (5 Tore) und Ligasaison (13), fällt verletzt aus. Beim VfL Wolfsburg führen Svenja Huth und Jill Roord die vereinsinterne Torschützenliste im Pokal mit je drei Treffern an. Tabea Waßmuth wurde mit 13 Toren die beste Torschützin des Klubs in der Bundesliga, traf allerdings nur einmal im Pokal.
- Turbine Potsdam-Trainer Sofian Chahed ist seit Saisonbeginn 2020/21 für den Verein zuständig. Seither verlor er alle vier Pflichtspiele gegen den VfL Wolfsburg (jeweils in der Frauen-Bundesliga), gegen kein anderes Team trat er mit den Potsdamerinnen so oft an und ging jedes Mal als Verlierer vom Platz.



2. Analyse

Fast schon ein Klassiker im Finale

Der VfL Wolfsburg und Turbine Potsdam treffen zum dritten Mal im Finale des DFB-Pokals aufeinander. Damit ist dieses Finalduell eines der häufigsten der Pokalhistorie – nur Potsdam und Eintracht Frankfurt trafen noch öfter im Pokalfinale aufeinander (4-mal, SGE jeweils als 1. FFC Frankfurt).

- Das erste DFB-Pokal-Finale zwischen dem VfL Wolfsburg und Turbine Potsdam fand 2012/13 statt. Die Wölfinnen gingen damals durch einen Doppelpack von Martina Müller und einem Treffer von Conny Pohlers 3-0 in Führung. Potsdam kämpfte sich durch Tore von Lisa Evans und Yuki Ogimi noch heran, konnte den ersten Pokaltitel des VfL aber nicht mehr verhindern.
- 2014/15 trafen Turbine Potsdam und der VfL Wolfsburg abermals im Finale aufeinander. Wieder traf Martina Müller doppelt, und Alex Popp schoss in der 71. Minute das Tor zum 3-0-Endstand. Es war der erste von sieben aufeinanderfolgenden Pokaltiteln der Wölfinnen – die längste Serie in der Historie des DFB-Pokals der Frauen.

Schon wieder die Wölfinnen

Der VfL Wolfsburg ist nicht nur in der Liga das Maß aller Dinge (seit 2012/13 sieben der 10 Meistertitel geholt), auch im DFB-Pokal sind die Wölfinnen Fixstarter im Finale:

- Die Wölfinnen stehen zum neunten Mal im Pokalfinale, nur Eintracht Frankfurt öfter (14-mal, 13-mal davon als 1. FFC Frankfurt). Die ersten acht Finals gewann der VfL allesamt, nur die SGE gewann den DFB-Pokal öfter (9-mal als 1. FFC) – die Wölfinnen können also geteilte Rekordsiegerinnen werden.

Meiste Titel im DFB-Pokal der Frauen		
Platz	Team	Titel
1	Eintracht Frankfurt*	9
2	VfL Wolfsburg	8
3	Sportfreunde Siegen*	5
	FSV Frankfurt	5
5	4 Teams (u.a. Potsdam)	3

*als 1. FFC Frankfurt bzw. TSV Siegen

- Zuletzt gewann Wolfsburg auch siebenmal in Serie den Titel, die längste Titelserie eines Teams in der 42-jährigen Historie des Wettbewerbs.

Die Wölfinnen kommen auch in bestechender Form ins Finale, denn die Liga-Rückrunde des VfL war historisch stark – was zum siebten Bundesligatitel der Vereinshistorie führte:

- Als erstes Team in der Historie der eingleisigen Frauen-Bundesliga gewann der VfL Wolfsburg alle 11 Rückrundenspiele einer Saison.
- Die Torausbeute der Wölfinnen in der Rückrunde (52) wurde in der eingleisigen Frauen-Bundesliga nur von drei Teams überboten – zuletzt von Eintracht Frankfurt 2010/11 (58 als 1. FFC).

Endlich wieder im Finale

Turbine Potsdam ist einer der etabliertesten Vereine im deutschen Frauen-Fußball. In den letzten Jahren mussten die Potsdamerinnen ihre Führungsposition aber an andere Vereine abtreten, allen voran an den Finalgegner VfL Wolfsburg. Sofian Chaheds Team etablierte sich zuletzt aber wieder unter den Topteams, gekrönt von der Finalteilnahme.

- Für Potsdam ist es die achte Finalteilnahme im DFB-Pokal – nur Gegner Wolfsburg, die Sportfreunde Siegen (je 9, Siegen als TSV Siegen) und Eintracht Frankfurt (14, 13 davon als 1. FFC Frankfurt) standen öfter im Finale des Wettbewerbs.
- Die letzten vier Finalteilnahmen gingen jedoch allesamt verloren, die letzten beiden gegen die Wölfinnen (siehe oben).
- Den letzten Titel feierte Potsdam 2005/06 – damals der dritte von drei in Folge. Die Entscheidung fiel damals innerhalb weniger Minuten. Isabel Kerschowski traf in der 79. Minute zum 1-0 gegen den damaligen 1. FFC Frankfurt und drei Minuten später setzte Petra Wimbersky den 2-0-Schlusspunkt.
- Kerschowski ist auch in dieser Saison wieder bei Potsdam unter Vertrag. Zwischenzeitlich absolvierte sie insgesamt fünf Spielzeiten bei Bayer 04 Leverkusen, und auch vier beim VfL Wolfsburg, mit dem sie zwei Meister- und vier Pokaltitel feierte. In dieser Saison kam sie in der Liga zu 17 Einsätzen und vier im Pokal – im Halbfinale erzielte sie das wichtige 1-1 per Elfmeter, welches Potsdam in die Verlängerung brachte.

In der Liga spielte Potsdam eine erfolgreiche Saison, verpasste aber knapp die Chance, in der nächsten Spielzeit international zu spielen:

- Mit 43 Zählern spielte Potsdam zwar die beste Saison in der Frauen-Bundesliga seit 2017/18 (damals 45), verpasste es aber durch eine 0-5-Niederlage gegen den FC Bayern am letzten Spieltag unter die ersten Drei zu kommen, was einen Startplatz in der Champions-League-Qualifikation bedeutet hätte.

Birgit Prinz – die Königin des Frauenfußballs

Vor 10 Jahren wurde die Karriere von Birgit Prinz seitens des DFB mit einem Abschiedsspiel gewürdigt. Die Rekordnationalspielerin (214 Einsätze) und Rekordtorschützin des Frauen-Nationalteams (128 Tore) lieferte aber auch im DFB-Pokal Glanzleistungen ab:

- Vor 20 Jahren, am 11. Mai 2002, lieferte Birgit Prinz eine ihrer stärksten Leistungen im DFB-Pokal der Frauen ab. Im Finale gegen den Hamburger SV (5-0) schoss sie den damaligen 1. FFC Frankfurt mit einem Dreierpack quasi im Alleingang zum vierten von damals fünf Titeln in Folge für die Frankfurterinnen.
- Auch in der Saison davor erzielte Prinz einen wichtigen Treffer im Finale. Zur Pause lag Frankfurt gegen Flaesheim-Hillen mit 0-1 zurück. Direkt in der 48. Minute erzielte Prinz jedoch den Ausgleich und läutete damit den Umschwung in der Partie ein (2-1-Endstand).
- Ihren letzten Pokaltitel feierte Prinz vor 11 Jahren – gegen Turbine Potsdam in Köln. Sie blieb zwar ohne Torerfolg, sie lieferte auf dem Weg ins Finale aber wichtige Treffer (3 insgesamt). Im Finale traf dafür eine Akteurin, die voraussichtlich auch im Finale 2021/22 auf dem Platz stehen wird – Svenja Huth erzielte damals das zwischenzeitliche 1-0 für Frankfurt (2-1-Endstand).

Der Weg der Wölfinnen ins Finale

Wolfsburgs Weg ins Finale		
Runde	Gegner	Ergebnis
2. Runde	MSV Duisburg	3-1 A
Achtelfinale	SC Freiburg	3-0 A
Viertelfinale	SC Sand	7-0 H
Halbfinale	FC Bayern	3-1 A

Der VfL Wolfsburg setzte sich auf seinem Weg, der drei aktuelle Bundesligisten aufwies, souverän durch.

- In der 2. Runde ging es gegen MSV Duisburg, langjähriger Bundesligist und dreifacher Pokalsieger. Duisburg ging sogar durch Savannah Uveges in Führung. Die Wölfinnen drehten aber noch vor der Pause durch Tore von Svenja Huth (43.) und Lena Oberdorf (44.) die Partie (3-1-Endstand).
- Im Achtelfinale wartete dann auch das erste von drei BL-Teams mit Freiburg. Dort machte der VfL aber alles früh klar (1-0 durch Janssen in der 12. Minute) und gewann ungefährdet mit 3-0. Auch gegen Absteiger SC Sand führte Wolfsburg in der nächsten Runde nach 16 Minuten schon mit 2-0 und ließ nicht mehr nach (am Ende 7-0).
- Im Halbfinale schaltete der VfL dann einen krankheitsbedingt ersatzgeschwächten FC Bayern aus (3-1), daran änderte auch das zwischenzeitliche 1-1 von Jovana Damjanovic nichts.

Potsdams Pfad ins Finale

Potsdams Pfad ins Finale		
Runde	Gegner	Ergebnis
2. Runde	Hannover 96	5-1 A
Achtelfinale	1. FC Köln	2-0 H
Viertelfinale	SV Henstedt-Ulzburg	7-0 A
Halbfinale	Bayer 04 Leverkusen	1-1 n.V. 4-3 i.E. A

Potsdam traf auf zwei Bundesligisten und machte vor allem mit den unterklassigen Teams kurzen Prozess:

- In der zweiten Runde gewann Potsdam klar gegen Hannover 96, auch dank eines Dreierpacks von Selina Cerci, die im Finale verletzt fehlen wird. Gegen Köln brauchte Potsdam in der nächsten Runde länger, um in Fahrt zu kommen. In der zweiten Hälfte reichten jedoch Tore von Marie-Therese Höbinger (53.) und Cerci (88.) zum Sieg.
- Im Viertelfinale zeigte Potsdam gegen das Überraschungsteam Henstedt-Ulzburg seine Überlegenheit – nach 30 Minuten stand es bereits 5-0 (am Ende 7-0).
- Im Halbfinale gegen Leverkusen hatte Potsdam lange zu kämpfen. Nachdem Dina Blagojevic B04 per Elfmeter in Führung brachte (66.), verwandelte die ehemalige Wölfin Isabel Kerschowski in der 83. Minute ihrerseits einen Strafstoß. Danach ging es ins Elfmeterschießen, wo Potsdam das glücklichere Ende hatte.

3. Alle DFB-Pokal-Endspiele

Alle Finalsspiele in der Übersicht*				
Saison	Austragungsort	Siegerinnen	Ergebnis	Finalistinnen
1980/81	Stuttgart	SSG 09 Bergisch Gladbach	5-0	TuS Wörrstadt
1981/82	Frankfurt am Main	SSG 09 Bergisch Gladbach	3-0	VfL Wittekind Wildeshausen
1982/83	Frankfurt am Main	KBC Duisburg	3-0	FSV Frankfurt
1983/84	Frankfurt am Main	SSG 09 Bergisch Gladbach	2-0	VfR Eintracht Wolfsburg
1984/85	Berlin	FSV Frankfurt	1-1 n. V., 4-3 i. E.	KBC Duisburg
1985/86	Berlin	TSV Siegen	2-0	SSG 09 Bergisch Gladbach
1986/87	Berlin	TSV Siegen	5-2	STV Lövenich
1987/88	Berlin	TSV Siegen	4-0	FC Bayern München
1988/89	Berlin	TSV Siegen	5-1	FSV Frankfurt
1989/90	Berlin	FSV Frankfurt	1-0	FC Bayern München
1990/91	Berlin	Grün-Weiß Brauweiler	1-0	TSV Siegen
1991/92	Berlin	FSV Frankfurt	1-0	TSV Siegen
1992/93	Berlin	TSV Siegen	1-1 n. V., 6-5 i. E.	Grün-Weiß Brauweiler
1993/94	Berlin	Grün-Weiß Brauweiler	2-1	TSV Siegen
1994/95	Berlin	FSV Frankfurt	3-1	TSV Siegen
1995/96	Berlin	FSV Frankfurt	2-1	SC Klinge Seckach
1996/97	Berlin	Grün-Weiß Brauweiler	3-1	FC Eintracht Rheine
1997/98	Berlin	FCR Duisburg	6-2	FSV Frankfurt
1998/99	Berlin	1. FFC Frankfurt	1-0	FCR Duisburg
1999/00	Berlin	1. FFC Frankfurt	2-1	Sportfreunde Siegen
2000/01	Berlin	1. FFC Frankfurt	2-1	FFC Flaesheim-Hillen
2001/02	Berlin	1. FFC Frankfurt	5-0	Hamburger SV
2002/03	Berlin	1. FFC Frankfurt	1-0	FCR 2001 Duisburg
2003/04	Berlin	1. FFC Turbine Potsdam	3-0	1. FFC Frankfurt
2004/05	Berlin	1. FFC Turbine Potsdam	3-0	1. FFC Frankfurt
2005/06	Berlin	1. FFC Turbine Potsdam	2-0	1. FFC Frankfurt
2006/07	Berlin	1. FFC Frankfurt	1-1 n.V., 4-1 i. E.	FCR 2001 Duisburg
2007/08	Berlin	1. FFC Frankfurt	5-1	1. FC Saarbrücken
2008/09	Berlin	FCR 2001 Duisburg	7-0	1. FFC Turbine Potsdam
2009/10	Köln	FCR 2001 Duisburg	1-0	FF USV Jena
2010/11	Köln	1. FFC Frankfurt	2-1	1. FFC Turbine Potsdam
2011/12	Köln	FC Bayern München	2-0	1. FFC Frankfurt
2012/13	Köln	VfL Wolfsburg	3-2	1. FFC Turbine Potsdam
2013/14	Köln	1. FFC Frankfurt	3-0	SGS Essen
2014/15	Köln	VfL Wolfsburg	3-0	1. FFC Turbine Potsdam
2015/16	Köln	VfL Wolfsburg	2-1	SC Sand
2016/17	Köln	VfL Wolfsburg	2-1	SC Sand
2017/18	Köln	VfL Wolfsburg	0-0 n.V., 3-2 i. E.	FC Bayern München
2018/19	Köln	VfL Wolfsburg	1-0	SC Freiburg
2019/20	Köln	VfL Wolfsburg	3-3 n.V., 4-2 i. E.	SGS Essen
2020/21	Köln	VfL Wolfsburg	1-0 n.V.	Eintracht Frankfurt

*Vereinsnamen zum Zeitpunkt der jeweiligen Endspielteilnahme

4. Top 20 Spielerinnen – Tore DFB-Pokal 2021/22

	Torschützin		Tore
1	J. Damjanovic	FC Bayern München	6
	L. Fernholz	Sportfreunde Siegen	6
	P. Fernholz	Sportfreunde Siegen	6
	I. Hahn	SV Henstedt-Ulzburg	6
5	D. Zeller	Bayer 04 Leverkusen	5
	S. Cerci	1. FFC Turbine Potsdam	5
7	M. Lange	RB Leipzig	4
	H. Kayikci	Sport-Club Freiburg	4
9	J. Roord	VfL Wolfsburg	3
	P. Kuznik	1. FC Köln	3
	F. Hilmer	SV Henstedt-Ulzburg	3
	V. Homp	SV Henstedt-Ulzburg	3
	S. Uveges	MSV Duisburg	3
	M. Müller	RB Leipzig	3
	R. Ehlers	SV Henstedt-Ulzburg	3
	A. Barrett	1. FC Köln	3
	J. Schulz	SV Henstedt-Ulzburg	3
	J. Dose	Hannover 96	3
	S. Huth	VfL Wolfsburg	3
	K. Bühl	FC Bayern München	3



5. Letztes Pflichtspiellduell

12. Spieltag, Bundesliga, 29.01.2022

1. FFC Turbine Potsdam - VfL Wolfsburg 0-3 (0-2)

Aufstellung



	29 S. Cerci		25 M. Kössler				28 T. Waßmuth ↗ 86'		
	18 G. Chmielinski ↗ 79'		14 S. Weidauer ↗ 76'		21 A. Gerhardt ↗ 87'		21 R. Blomqvist ↗ 68'		14 J. Roord ↗ 86'
			24 K. Holmgaard				8 L. Lattwein		5 L. Oberdorf ↗ 72'
2 S. Agrez		8 M. Mesjasz		28 M. Barth		23 T. Sissoko ↗ 87'		13 F. Rauch	
							6 D. Janssen		4 K. Hendrich
			30 V. Fischer						1 A. Schult

Bank

41 A. Wellmann
 6 M. Plattner ↗ 76'
 11 D. Orschmann ↗ 79'
 16 L. Graf ↗ 87'
 20 O. Zogg ↗ 87'
 22 N. Ehegötz

30 L. Weiß
 2 L. Wilms
 16 S. Starke ↗ 86'
 18 J. Smits ↗ 86'
 31 L. Cordes
 32 S. Jónsdóttir ↗ 72'
 33 T. Knaak ↗ 68'

Tore

0-1 (3.) L. Lattwein (Torvorlage S. Huth)
 0-2 (22.) T. Waßmuth (Torvorlage S. Huth)
 0-3 (82.) T. Waßmuth (Torvorlage J. Roord)

Trainer

Sofian Chahed

Tommy Stroot



6. Letztes Pflichtspiel VfL Wolfsburg

22. Spieltag, Bundesliga, 15.05.2022

VfL Wolfsburg - Bayer 04 Leverkusen 7-1 (6-0)

Aufstellung



		17 E. Pajor ↗ 64'										10 M. Nikolic
10 S. Huth	11 A. Popp ↗ 74'		8 L. Lattwein	28 T. Waßmuth		21 I. Pando ↗ 66'						19 D. Zeller ↗ 66'
		5 L. Oberdorf ↗ 64'				11 K. Kögel ↗ 46'				5 L. Grawe		7 J. Wich ↗ 46'
24 M. Wedemeyer	6 D. Janssen		4 K. Hendrich ↗ 64'	9 A. Blässe ↗ 54'		30 L. Marti				3 M. Friedrich		24 L. Turányi
		1 A. Schult										27 F. Repohl

Bank

77 K. Kiedrzynek
 2 L. Wilms 54'
 7 P. Bremer
 14 J. Roord 64'
 16 S. Starke 74'
 22 S. van de Sanden 64'
 33 T. Knaak 64'

33 J. Prabel
 4 S. Matsysik 46'
 8 J. Pollak 66'
 16 S. Zdebel
 17 A. Arfaoui 66'
 18 A. Vinken 83'
 20 D. Blagojevic 46'

Tore

1-0 (3.) L. Lattwein
 2-0 (13.) T. Waßmuth (Torvorlage E. Pajor)
 3-0 (35.) E. Pajor
 4-0 (38.) F. Repohl ET
 5-0 (41.) E. Pajor (Torvorlage S. Huth)
 6-0 (45.) T. Waßmuth
 7-0 (70.) S. van de Sanden (Torvorlage M. Wedemeyer)
 7-1 (74.) J. Pollak (Torvorlage A. Arfaoui)

Trainer

Tommy Stroot

Achim Feifel

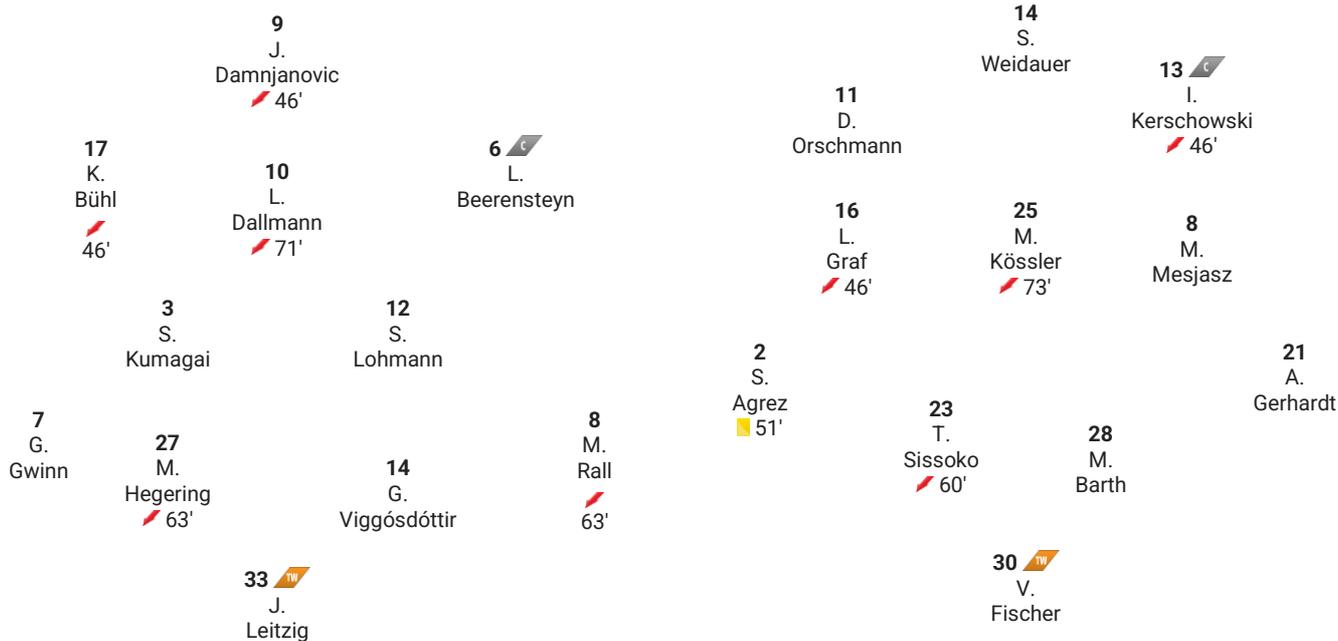


7. Letztes Pflichtspiel 1. FFC Turbine Potsdam

22. Spieltag, Bundesliga, 15.05.2022

FC Bayern München - 1. FFC Turbine Potsdam 5-0 (4-0)

Aufstellung



Bank

- | | |
|----------------------------|-----------------------|
| 42 J. Schmid | 41 A. Wellmann |
| 5 H. Glas 46' | 4 I. Kuznetsov 60' |
| 11 L. Schüller 46' | 15 P. Deutsch |
| 16 L. Magull 63' | 22 W. Meister 73' |
| 18 V. Asseyi 63' | 24 K. Holmgaard 46' |
| 23 K. Vilhjálmisdóttir 71' | 26 Sara Holmgaard 46' |
| 30 C. Simon | |

Tore

- 1-0 (4.) J. Damnjanovic (Torvorlage G. Gwinn)
- 2-0 (14.) K. Bühl (Torvorlage L. Dallmann)
- 3-0 (33.) L. Dallmann (Torvorlage M. Hegering)
- 4-0 (42.) J. Damnjanovic (Torvorlage L. Dallmann)
- 5-0 (88.) L. Schüller (Torvorlage K. Vilhjálmisdóttir)

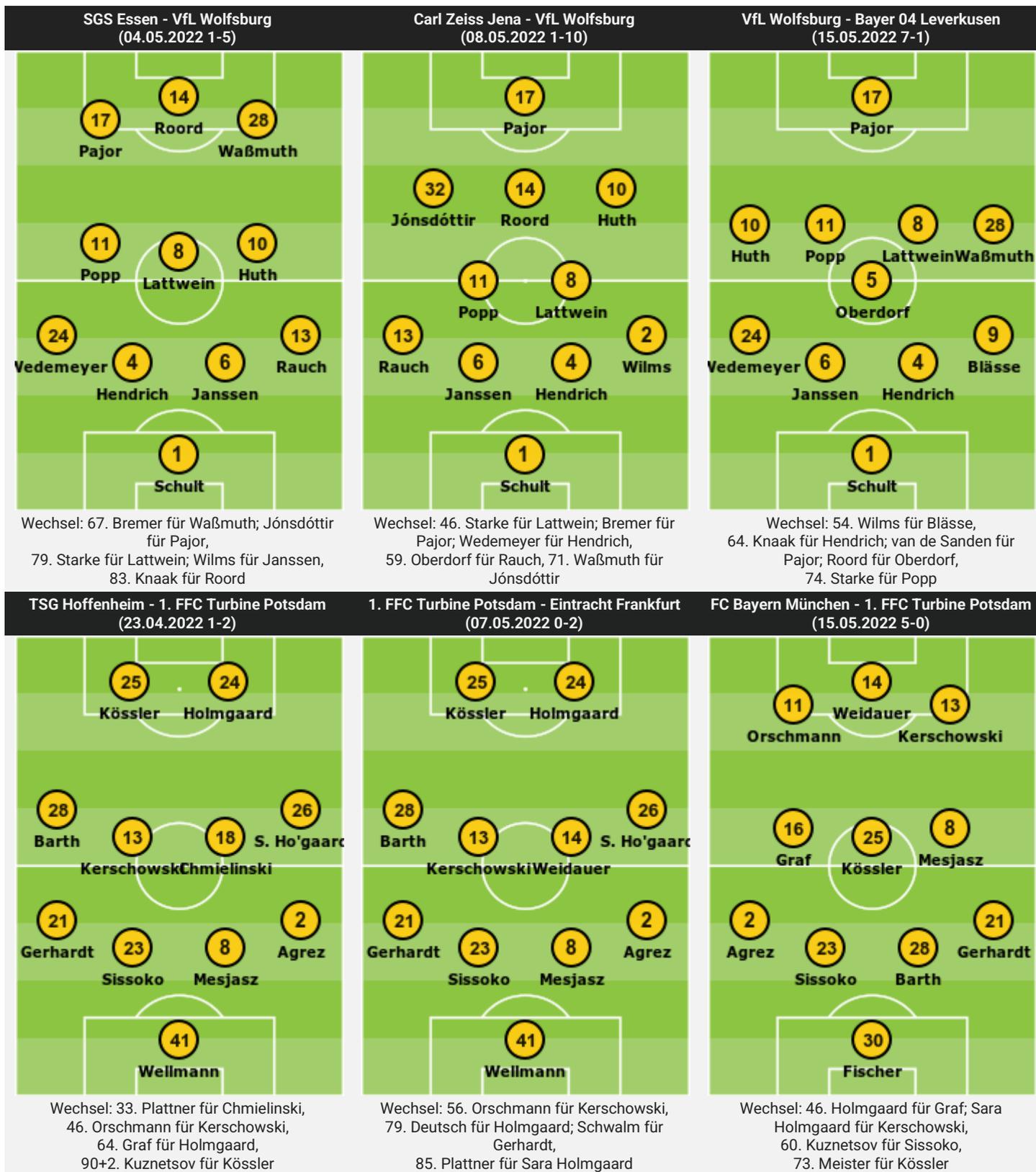
Trainer

Jens Scheuer

Sofian Chahed



8. Startformationen der letzten 3 Pflichtspiele





9. VfL Wolfsburg – Kaderliste

Nr.	Name	Nationalität	Position	Geburtsdatum	Alter
1	Almuth Schult	Deutschland	Tor	09.02.1991	31
2	Lynn Wilms	Niederlande	Abwehr	03.10.2000	21
4	Kathrin Hendrich	Deutschland	Abwehr	06.04.1992	30
5	Lena Oberdorf	Deutschland	Mittelfeld	19.12.2001	20
6	Dominique Janssen	Niederlande	Abwehr	17.01.1995	27
7	Pauline Bremer	Deutschland	Sturm	10.04.1996	26
8	Lena Lattwein	Deutschland	Mittelfeld	02.05.2000	22
9	Anna Blässe	Deutschland	Abwehr	27.02.1987	35
10	Svenja Huth	Deutschland	Mittelfeld	25.01.1991	31
11	Alexandra Popp	Deutschland	Sturm	06.04.1991	31
12	Julia Kassen	Deutschland	Tor	17.05.2002	20
13	Felicitas Rauch	Deutschland	Abwehr	30.04.1996	26
14	Jill Roord	Niederlande	Mittelfeld	22.04.1997	25
16	Sandra Starke	Deutschland	Mittelfeld	31.07.1993	28
17	Ewa Pajor	Polen	Sturm	03.12.1996	25
18	Joëlle Smits	Niederlande	Sturm	07.02.2000	22
20	Pia-Sophie Wolter	Deutschland	Sturm	13.11.1997	24
21	Rebecka Blomqvist	Schweden	Sturm	24.07.1997	24
22	Shanice van de Sanden	Niederlande	Sturm	02.10.1992	29
24	Marie-Joelle Wedemeyer	Deutschland	Abwehr	12.08.1996	25
27	Melanie Wagner	Deutschland	Tor	22.03.2002	20
28	Tabea Waßmuth	Deutschland	Sturm	25.08.1996	25
30	Lisa Weiß	Deutschland	Tor	29.10.1987	34
31	Lotta Cordes	Deutschland	Mittelfeld	27.04.2001	21
32	Sveindís Jónsdóttir	Island	Sturm	05.06.2001	20
33	Turid Knaak	Deutschland	Sturm	24.01.1991	31
77	Katarzyna Kiedrzynek	Polen	Tor	19.03.1991	31



10. 1. FFC Turbine Potsdam – Kaderliste

Nr.	Name	Nationalität	Position	Geburtsdatum	Alter
1	Zala Mersnik	Slowenien	Tor	07.06.2001	20
2	Sara Agrez	Slowenien	Abwehr	09.12.2000	21
4	Irena Kuznetsov	Israel	Abwehr	24.04.2002	20
6	Maria Plattner	Österreich	Mittelfeld	06.05.2001	21
7	Lena-Sophie Uebach	Deutschland	Mittelfeld	31.07.2000	21
8	Malgorzata Mesjasz	Polen	Abwehr	12.06.1997	24
10	Karoline Nielsen	Dänemark	Sturm	12.06.1994	27
11	Dina Orschmann	Deutschland	Mittelfeld	08.01.1998	24
13	Isabel Kerschowski	Deutschland	Abwehr	22.01.1988	34
14	Sophie Weidauer	Deutschland	Sturm	10.02.2002	20
15	Pauline Deutsch	Deutschland	Abwehr	29.09.2004	17
16	Luca Graf	Deutschland	Mittelfeld	19.03.1999	23
17	Viktoria Schwalm	Deutschland	Sturm	09.12.1997	24
18	Gina-Maria Chmielinski	Deutschland	Mittelfeld	07.06.2000	21
19	Lara Schmidt	Deutschland	Abwehr	21.07.2000	21
20	Onyinyechi Zogg	Nigeria	Abwehr	03.03.1997	25
21	Anna Gerhardt	Deutschland	Mittelfeld	17.04.1998	24
22	Nina Ehegötz	Deutschland	Sturm	22.02.1997	25
23	Teninsoun Sissoko	Frankreich	Abwehr	02.09.1992	29
24	Karen Holmgaard	Dänemark	Mittelfeld	28.01.1999	23
25	Melissa Kössler	Deutschland	Sturm	04.03.2000	22
26	Sara Holmgaard	Dänemark	Abwehr	28.01.1999	23
28	Merle Barth	Deutschland	Mittelfeld	21.04.1994	28
29	Selina Cerci	Deutschland	Sturm	31.05.2000	21
30	Vanessa Fischer	Deutschland	Tor	18.04.1998	24
41	Anna Wellmann	Deutschland	Tor	19.05.1995	26



11. Abschluss-Tabelle Bundesliga 2021/22

Platz	Team	Sp.	S	U	N	T	GT	TD	Pkt.
1	VfL Wolfsburg	22	19	2	1	82	16	66	59
2	FC Bayern München	22	18	1	3	78	18	60	55
3	Eintracht Frankfurt	22	15	1	6	49	26	23	46
4	1. FFC Turbine Potsdam	22	13	4	5	52	29	23	43
5	TSG 1899 Hoffenheim	22	12	5	5	56	32	24	41
6	Sport-Club Freiburg	22	9	5	8	40	31	9	32
7	Bayer 04 Leverkusen	22	6	4	12	31	50	-19	22
8	1. FC Köln	22	5	7	10	22	45	-23	22
9	SV Werder Bremen	22	4	6	12	9	46	-37	18
10	SGS Essen	22	4	5	13	23	41	-18	17
11	SC Sand	22	3	4	15	16	45	-29	13
12	Carl Zeiss Jena	22	1	2	19	9	88	-79	5

12. Heimtabelle Bundesliga 2021/22

Platz	Team	Sp.	S	U	N	T	GT	TD	Pkt.
1	VfL Wolfsburg	11	11	0	0	46	6	40	33
2	FC Bayern München	11	10	0	1	48	5	43	30
3	Eintracht Frankfurt	11	8	1	2	30	15	15	25
4	TSG 1899 Hoffenheim	11	7	2	2	35	16	19	23
5	1. FFC Turbine Potsdam	11	7	2	2	27	14	13	23
6	Sport-Club Freiburg	11	4	3	4	24	15	9	15
7	1. FC Köln	11	3	3	5	11	21	-10	12
8	Bayer 04 Leverkusen	11	3	2	6	14	18	-4	11
9	SV Werder Bremen	11	3	2	6	3	15	-12	11
10	SGS Essen	11	2	4	5	11	18	-7	10
11	SC Sand	11	2	3	6	6	14	-8	9
12	Carl Zeiss Jena	11	0	1	10	6	49	-43	1

13. Auswärtstabelle Bundesliga 2021/22

Platz	Team	Sp.	S	U	N	T	GT	TD	Pkt.
1	VfL Wolfsburg	11	8	2	1	36	10	26	26
2	FC Bayern München	11	8	1	2	30	13	17	25
3	Eintracht Frankfurt	11	7	0	4	19	11	8	21
4	1. FFC Turbine Potsdam	11	6	2	3	25	15	10	20
5	TSG 1899 Hoffenheim	11	5	3	3	21	16	5	18
6	Sport-Club Freiburg	11	5	2	4	16	16	0	17
7	Bayer 04 Leverkusen	11	3	2	6	17	32	-15	11
8	1. FC Köln	11	2	4	5	11	24	-13	10
9	SGS Essen	11	2	1	8	12	23	-11	7
10	SV Werder Bremen	11	1	4	6	6	31	-25	7
11	SC Sand	11	1	1	9	10	31	-21	4
12	Carl Zeiss Jena	11	1	1	9	3	39	-36	4

14. Top 10 Spielerinnen – Tore Bundesliga 2021/22

Torschützin			Kopf	Rechts	Links	Tore
1	L. Schüller	FC Bayern München	5	9	2	16
2	T. Waßmuth	VfL Wolfsburg	5	5	3	13
	S. Cerci	1. FFC Turbine Potsdam	2	7	4	13
4	N. Billa	TSG 1899 Hoffenheim	1	8	3	12
	L. Freigang	Eintracht Frankfurt	2	10	0	12
	C. Hagel	TSG 1899 Hoffenheim	0	0	12	12
7	H. Kayıkçı	Sport-Club Freiburg	0	9	2	11
	L. Prasnikar	Eintracht Frankfurt	1	6	4	11
9	J. Roord	VfL Wolfsburg	2	5	3	10
	M. Kössler	1. FFC Turbine Potsdam	1	8	1	10
	M. Rall	FC Bayern München	0	5	5	10

15. Top 10 Spielerinnen – Assists Bundesliga 2021/22

Rank	Spielerin	Team	Assists
1	Svenja Huth	VfL Wolfsburg	12
2	Lara Prasnikar	Eintracht Frankfurt	9
3	Chantal Hagel	TSG 1899 Hoffenheim	8
3	Felicitas Rauch	VfL Wolfsburg	8
3	Melissa Kössler	1. FFC Turbine Potsdam	8
6	Klara Bühl	FC Bayern München	7
6	Tabea Waßmuth	VfL Wolfsburg	7
8	Linda Dallmann	FC Bayern München	6
8	Nicole Billa	TSG 1899 Hoffenheim	6
10	Barbara Dunst	Eintracht Frankfurt	5
10	Dóra Zeller	Bayer 04 Leverkusen	5
10	Ewa Pajor	VfL Wolfsburg	5
10	Gina-Maria Chmielinski	1. FFC Turbine Potsdam	5
10	Jana Vojteková	Sport-Club Freiburg	5
10	Jill Roord	VfL Wolfsburg	5
10	Katharina Naschenweng	TSG 1899 Hoffenheim	5
10	Laura Freigang	Eintracht Frankfurt	5
10	Riola Xhemaili	Sport-Club Freiburg	5
10	Sjoeke Nüsken	Eintracht Frankfurt	5

16. Top 10 Spielerinnen – Scorerpunkte Bundesliga 2021/22

Rang	Spielerin	Team	Tore	Assists	Torbeteiligungen
1	Lea Schüller	FC Bayern München	16	4	20
1	Tabea Waßmuth	VfL Wolfsburg	13	7	20
1	Chantal Hagel	TSG 1899 Hoffenheim	12	8	20
1	Lara Prasnikar	Eintracht Frankfurt	11	9	20
5	Nicole Billa	TSG 1899 Hoffenheim	12	6	18
5	Melissa Kössler	1. FFC Turbine Potsdam	10	8	18
7	Laura Freigang	Eintracht Frankfurt	12	5	17
8	Selina Cerci	1. FFC Turbine Potsdam	13	3	16
8	Svenja Huth	VfL Wolfsburg	4	12	16
10	Jill Roord	VfL Wolfsburg	10	5	15